

„frech, faul, schlecht erzogen ODER Alkohol in der Schwangerschaft?“

Fachtag **FASD** – FetalAlcoholSpectrumDisorders

Sucht und Prävention

30. Mai 2018

Organisatorisches:

Beginn: 08.30 Uhr

Ende: ca. 15.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Rathaus der Hansestadt- und Universitätsstadt Rostock

Festsaal

Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Moderation: Frau Dr. Wrociszewski



Warum ein Fachtag zu diesem Thema?

Es ist ein Thema, das sehr viele Berufsgruppen berührt. Ob Gynäkologe, Hebamme, Kinderarzt, Erzieher, Lehrer, Sozialarbeiter, Therapeut, Mitarbeiter in Beratungsstellen und Behörden – allen können Betroffene begegnen.

Leider wissen noch immer wenige, dass jeder Schluck Alkohol – egal zu welchem Zeitpunkt der Schwangerschaft – für das Kind ein Risiko bedeutet. (Nur 2 von 10 Frauen trinken gar keinen Alkohol in der Schwangerschaft!)

Noch immer sind die Auswirkungen auch kleiner Mengen Alkohol in der Schwangerschaft nicht ausreichend bekannt.

Es ist daher unbedingte Aufgabe, Schwangere und diejenigen, die eine Schwangerschaft planen, sowie deren Partner zu informieren. Deshalb bedarf es dringend einer umfänglichen Aufklärung.

Schädigungen, die dem Ungeborenen durch Alkoholkonsum der Schwangeren entstehen, sind unumkehrbar.

Alkoholkonsum in der Schwangerschaft kann zu Wachstumsminde- rung und Gesichtsauffälligkeiten, Verhaltensstörungen, beeinträchtigten Alltagskompetenzen, kognitiven Defiziten und Teilleistungsstörungen sowie zahlreichen körperlichen Erkrankungen des Kindes führen. Am stärksten ist immer das Gehirn geschädigt.

Alle diese Schädigungen und Beeinträchtigungen sind zu 100% vermeidbar!

Oft gibt es Schwierigkeiten bei der Diagnostik, Überforderung der Eltern/ Pflegeeltern, problematische Situationen in Familien, Kitas und Schulen. Durch das auffällige Verhalten dieser besonderen Kinder sind ständig notwendige Hilfestellungen erforderlich – das alles, weil die Öffentlichkeit und das Fachpersonal noch nicht ausreichend informiert sind.

Es gibt keine Untergrenze für den Konsum von Alkohol während der Schwangerschaft, die sicher unbedenklich ist.

Es gibt nur eine Sicherheit – NULL Alkohol in der Schwangerschaft!

Wir wollen mit diesem Fachtag und der anschließenden Wanderausstellung ZERO! in allen Bereichen für Aufklärung, für Hinsehen, für Einmischen, für Aufrütteln sorgen. Wir wollen viele Professionen über FASD aufklären, wollen Interesse wecken. Wir wollen alle Teilnehmenden dazu ermutigen, ihr hier gewonnenes Wissen in ihre Arbeitsbereiche, in ihr Wohnumfeld, in ihre Familien weiter zu tragen, um allen Kindern ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen.

Programmablauf:

08.30 Uhr

Anmelden und Ankommen

09.00 Uhr

Eröffnung und Begrüßung

Steffen Bockhahn , Senator für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport der Hansestadt- und Universitätsstadt Rostock

Herr Dr. Köhnke, Sprecher der AG Sucht, 25 Jahre Rostocker Aktionstage gegen Suchtgefahren

09.30 - 10.30 Uhr

1. Vortrag: FASD aus medizinischer Sicht

Dr. med. Heike Kramer

Vorstand der Ärztlichen Gesellschaft für Gesundheitsförderung e.V. sowie im Vorstand des FASD-Netzwerkes Nordbayern

10.30 – 11.30 Uhr

2. Vortrag: FASD in Alltag und Schule

Dr. Gisela Bolbecher

Vorstand des FASD-Netzwerkes Nordbayern und Pflegemutter von Kindern mit FASD

11.30 – 12.00 Uhr

3. Vortrag: FASD – frühzeitige Prävention und wie diese gelingen kann

Dr. med. Heike Kramer

12.00 – 13.30 Uhr

Mittagspause mit Besuch der Ausstellung „ZERO!“ – Schwanger? Dein Kind trinkt mit! Alkohol? Kein Schluck. Kein Risiko.

13.30 – 15.00 Uhr

Workshops

Aufgrund der begrenzten Plätze in den Workshops geben Sie bitte bei Ihrer Anmeldung einen 1. und 2. Wunsch an!

WS 1: Was ist, wenn FASD Pubertät trifft?

Die Pubertät an sich, ist schon eine besondere Zeit auf dem Weg zum Erwachsenen werden. Die Jugendlichen müssen sich in dieser Phase mit vielen Dingen auseinandersetzen. Auch die Sexualität spielt dabei eine große Rolle. Welche Herausforderungen müssen in dieser Zeit gemeistert werden? Und was, wenn der oder die Jugendliche FASD hat?

(Frau Dr. Heike Kramer)

WS 2: „ZERO!“ und was kann man noch tun?

In diesem Workshop gehen wir u.a. genauer auf die Ausstellung ZERO ein und diskutieren, welche Bedingungen, Projekte es vor Ort braucht. **(Frau Dr. Gisela Bolbecher)**

WS3: Kinder aus suchtblasteten Familien

Eine Familie, in der ein Suchtkranker lebt, ist enormen Stresssituation ausgesetzt. Kinder werden oft um die Erfahrung von verlässlichen Beziehungen gebracht. Wie man diese Kinder begleiten, stärken und unterstützen kann, wird in diesem Workshop Thema sein. **(Frau Janet Nachtigall)**

WS4: FASD-Familien Selbsthilfe als Teil eines Netzwerkes

Eltern, Pflegeeltern und Angehörige von Kindern mit FASD haben täglich große Herausforderungen zu meistern. Selbsthilfe kann ein Angebot für Entlastung und Stärkung sein. In dem Workshop wollen wir klären, was Selbsthilfe für FASD Familien leisten kann, wie diese entwickelt werden kann und welche Unterstützung bei der Gründung einer Selbsthilfegruppe möglich ist. **(Herr Klaus Kupler)**

15.00 – 15.30 Uhr Fazit und Ausblick

Anmeldung:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Der Fachtag wird durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern sowie den Frühen Hilfen Rostock gefördert.

Der Fachtag ist durch das IQMV als Lehrerfortbildung anerkannt (Reisekosten etc. werden nicht übernommen). Die Ärztekammer M-V vergibt 8 Fortbildungspunkte.

Anmeldungen bitte bis zum **21. Mai 2018** per E-Mail an: **suchtprevention@rostock.de**

Die Anmeldungen werden schriftlich bestätigt und gelten als verbindlich. Bitte denken Sie an die Angabe der Workshops.

Ansprechpartner:

Gesundheitsamt Rostock
Doreen Donath
Fachberatung Suchtprävention

Tel: 0381-3815305